

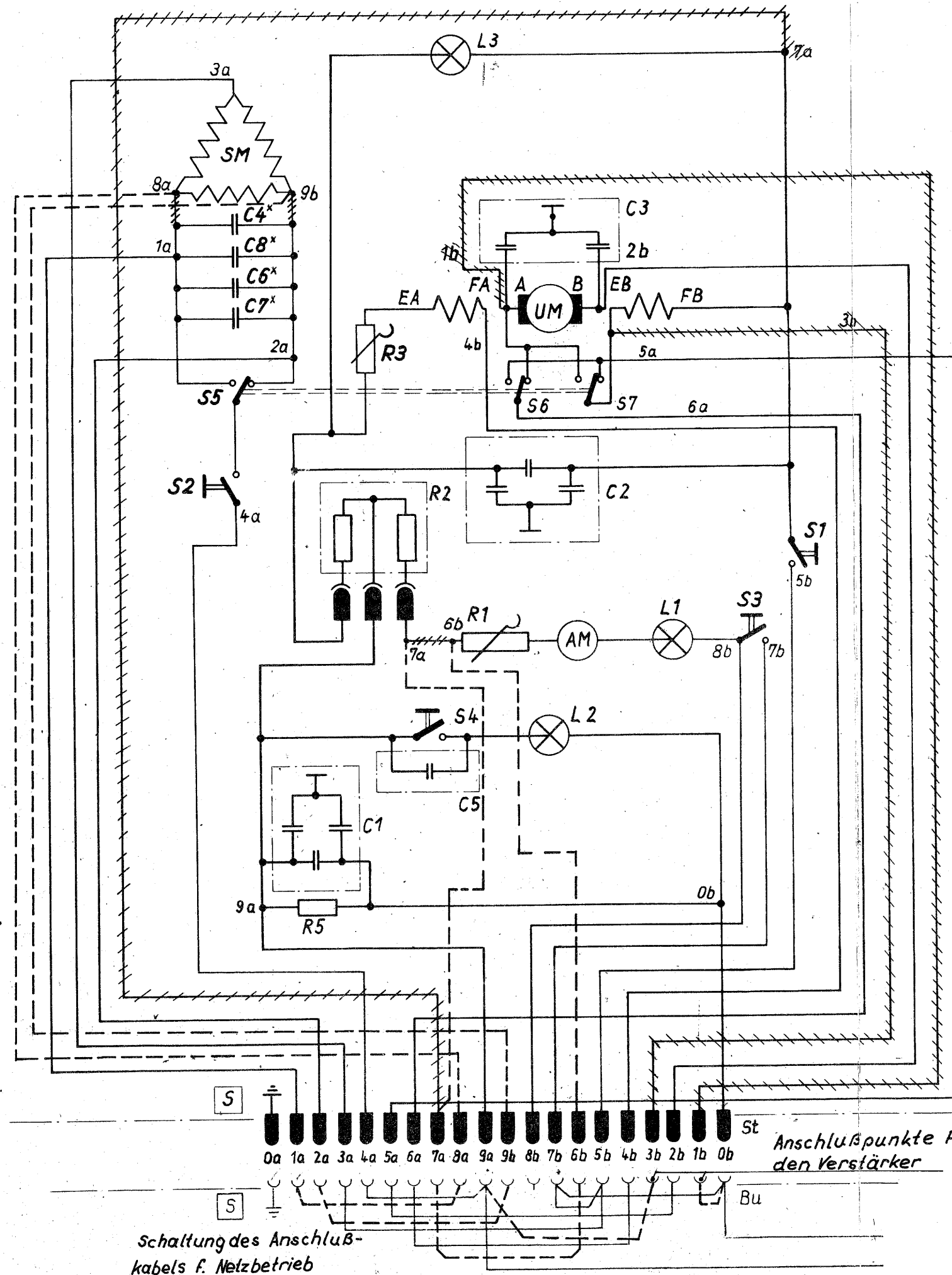
5. Bedienung des Rotosynprojektors

- 5.1. Die Projektionslampe darf nicht von dem Rotosynnetz aus betrieben werden; sie muß aus dem Ortsnetz gespeist werden.
- 5.2. Die Projektionslampe darf nie im Stillstand der Maschine eingeschaltet werden, da sonst die Lampe und der Film beschädigt werden.
- 5.3. Der Spannungswähler des Verstärkers ist auf die Betriebsspannung der Projektionslampe einzustellen.
- 5.4. Die Betriebsarten Vorlauf und Rücklauf sind an der Rotosynanlage und am Projektor einzustellen.
- 5.5. Der Projektor darf nicht im Schnellgang der Rotosynanlage betrieben werden.

Technische Information I 16mm Projektor

								Nr.	Tag	Name
								Bearb.	26.6.68	K. Walch
								Freig.		Amf
Ausg.	Änderung	Tag	Name	Ausg.	Änderung	Tag	Name			

SIEMENS AG



- UM = Universalmotor
- SM = Synchronmotor
- R1 = Lampenregulierwiderstand
- R2 = Vorwiderstand
- R3 = Drehwiderstand
- R5 = Entladungswiderstand
- S1 = Motorschalter
- S3 = Lampenschalter
- S4 = Schalter für Pilotlampe
- S5 = Umschalter für Synchronmotor
- S6 = Umschalter für Universalmotor
- S7 = Umschalter für Universalmotor
- C1 = Entstörkondensator
- C2 = " "
- C3 = " "
- C4 = Betriebskondensator
- C5 = Kondensator
- C6 = Betriebskondensator
- C7 = " "
- C8 = " "
- AM = Amperemeter
- L1 = Projektionslampe
- L2 = Pilotlampe
- L3 = Stroboskoplampe
- S = Schutzleiter
- Bu = Buchsenleiste
- S2 = Motorschalter
- St = Steckerleiste

x) - A1 Für Ausführung 220 V/50 Hz Kondensator C4, C6
 - A2 Für Ausführung 117 V/60 Hz Kondensator C4, C6, C7, C8

----- Leitungen kommen neu hinzu
 ##### Leitungen entfallen

Skizze 2

Schaltung des Anschlußkabels f. Netzbetrieb

Anschlußpunkte f. den Verstärker

Stromlauf P"2000" m. Synchronmotor
 geändert für Rotosynbetrieb

SIEMENS AG A27411-A7-A13-* - 99

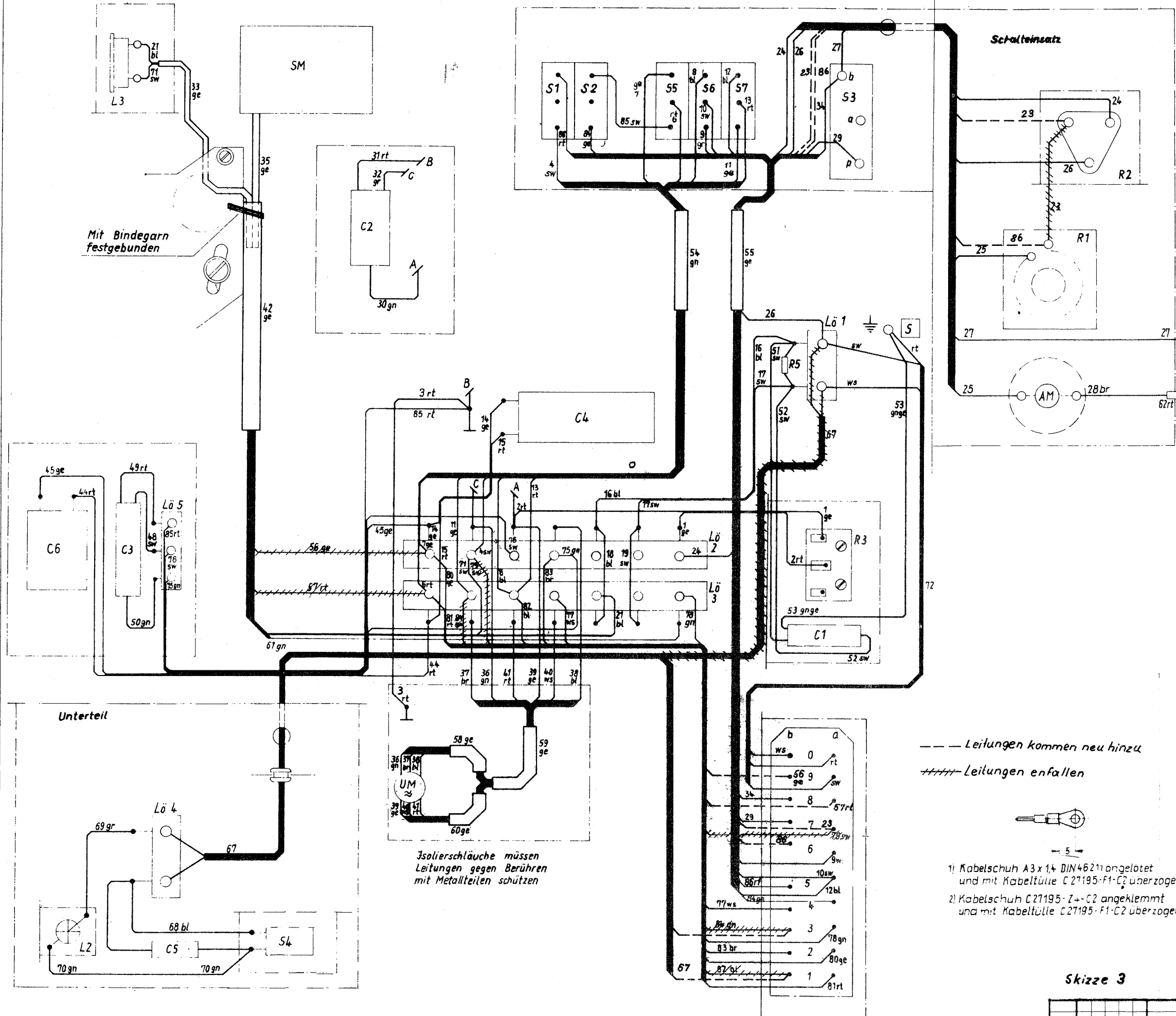
WERKWERK
 FÜR TELEGRAPHEN- UND
 SIGNALTECHNIK

Blatt 56

27.6.68	1	Mitteilung	Name
Tag	Ausgabe	Freigabe	

Verwendung dieser Unterlagen ist nur zulässig, wenn sie von der Siemens AG oder einer ihrer Tochtergesellschaften oder einem ihrer Vertriebspartner in Deutschland oder im Ausland in der Originalform oder in einer von dieser anerkannten Form vorliegt. Die Weitergabe dieser Unterlagen an Dritte ist ohne schriftliche Genehmigung der Siemens AG oder der zuständigen Tochtergesellschaft oder des Vertriebspartners ist ausdrücklich untersagt. Die Siemens AG übernimmt keine Haftung für die Richtigkeit der Angaben in diesen Unterlagen.

Technische Informationen I, 16 mm Projektor



75-85	Si AF 1x1,0	1)
74		frei
73		frei
72	Kabel	IV274,11 Y7 A1
68-71	SUL 1x0,8	
67		C27202-A1-B40 in B95 enthalten
63-66		frei
62	Tesaband	10mm breit
61		am Synchronmotor V27942-Z1-C1
58-60	Isolierschlauch B6x0,5	DIN 40621
56-57		am Synchronmotor V27942-Z1-C1
55	Isolierschlauch B8x0,7	DIN 40621
54	Silikon-Kautschuk-Schlauch Kennziffer 1010 Type 06007	Fa. Detakta, Hamburg
51-53		am Kondensator C1
48-50		am Kondensator C3
47		frei
46		frei
44-45	SUL 1x0,8	
43		frei
42	Isolierschlauch B9x0,7	DIN 40621
41		A am Motor C27202-A1-B3
40		FA am Motor C27202-A1-B3
39		EA am Motor C27202-A1-B3
38		B am Motor C27202-A1-B3
37		EB am Motor C27202-A1-B3
36		FB am Motor C27202-A1-B3
35	Isolierschlauch B5x0,6	DIN 40621
34	Si AF 1x1,0	2)
33	Isolierschlauch B4x0,5	DIN 40621
30-32		am Kondensator C2
29	Si AF 1x1,0	2)
28	Si AF 1x1,0	Sinotherm-Aderleitung
27		C27202-A1-B106 in B148 enthalten
26		C27202-A1-B105 in B148 enthalten
25		C27202-A1-B104 in B52 enthalten
24		C27202-A1-B103 in B148 enthalten
23		C27202-A1-C397 in B148 enthalten
22		frei
1-21	SUL 1x0,8	
Draht-Nr.	Material	Bemerkungen

— — — Leitungen kommen neu hinzu
- - - - - Leitungen entfallen

- 1) Kabelschuh A3 x 1,4 DIN 46211 angelötet und mit Kabeltülle C27195-F1-C2 überzogen
- 2) Kabelschuh C27195-Z4-C2 angeklemt und mit Kabeltülle C27195-F1-C2 überzogen

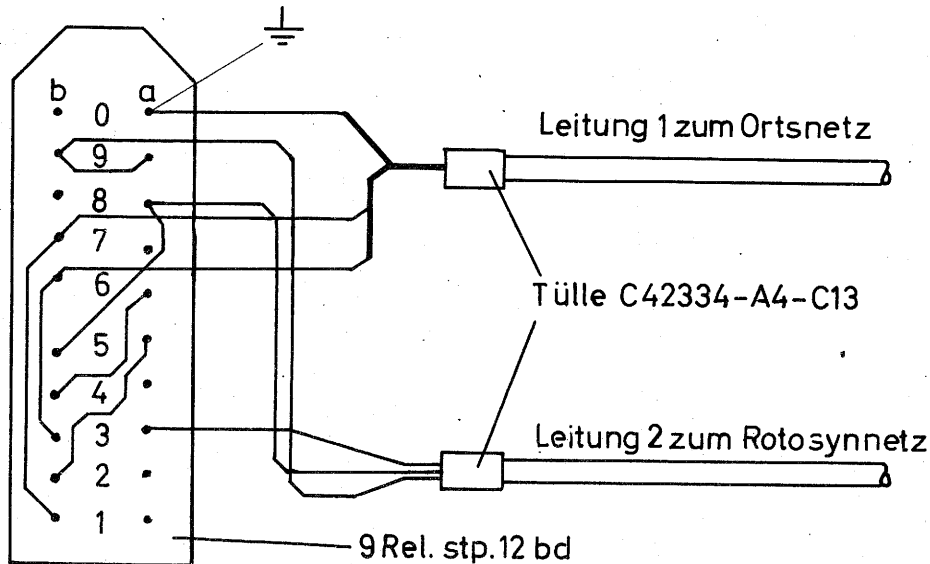
Skizze 3

Bauschaltplan P*2000 m. Synchronmotor geändert F. Rotosyn betrieb

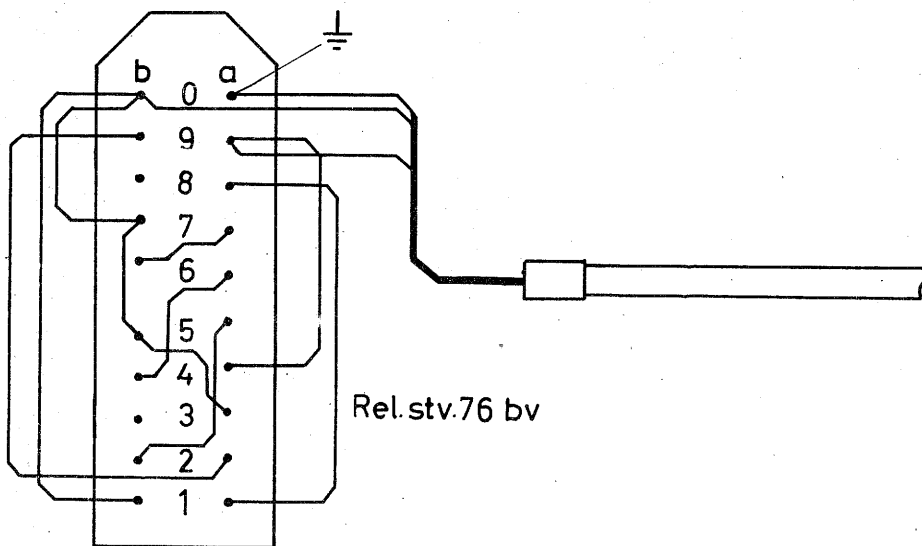
SIEMENS AG A27411-A7-A13-X-99

Werkzeug für Telegrafen und Signaltechnik

Bauschaltplan Netzanschlußkabel für Projektor "2000" mit Synchronmotor bei Rotosynbetrieb bzw. Drehstrom-Steuerbetrieb.

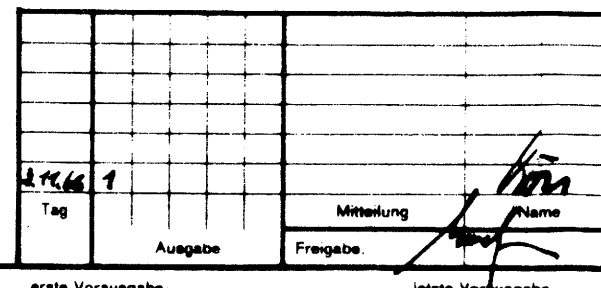


Bauschaltplan Netzanschlußkabel für Projektor "2000"
mit Synchronmotor zum normalen Betrieb aus dem Ortsnetz.



Skizze 4

Ausg.	Aenderung	Tag	Name	Ausg.	Aenderung	Tag	Name	Freig.															



- Für Ausführung 220 V/50 Hz Kondensator C4, C6
Für Ausführung 110 V/60 Hz Kondensator C4, C6, C7, C8
117

Blatt

1. Allgemeines.
2. Änderung des Projektors "2000" mit Synchronmotor für Rotosynbetrieb.
3. Wichtige Hinweise für den Rotosynbetrieb.
4. Synchron-Steueranlage mit Drehstrom 3 x 380 V.
5. Bedienung des Projektors.

1. Allgemeines

Mit einer Rotosynanlage lassen sich im Studiobetrieb mehrere Tonbearbeitungsmaschinen gemeinsam absolut synchron im Vorwärts- und Rückwärtsgang starten und stoppen. Das Rotosynnetz hat 3 x 220 V Drehstrom und durchfährt beim Starten und Stoppen den Frequenzbereich von 0 - 50 Hz bzw. 50 - 0 Hz in etwa 3 - 8 Sekunden.

Der Projektor "2000" ist für den Betrieb mit einer Rotosynanlage nur bedingt geeignet. Beim Starten und Stoppen bleibt er nicht phasenstarr mit dem Rotosynnetz synchron. Es können hierbei max. 2 Bilder verlorengehen. Nach dem Hochlaufen beim Einrasten in den 50 Hz-Betrieb läuft er aber synchron mit dem Rotosynnetz bzw. mit den Filmbearbeitungsgeräten, die vom Rotosynnetz ebenfalls gespeist werden. Da der Projektor "2000" SYNC in der Regel nicht für Tonbearbeitungen bzw. -Überspielungen im Rotosynbetrieb verwendet wird, sondern in den meisten Fällen dann mit einer Rotosynanlage gefahren wird, wenn auch gleichzeitig eine Projektion gewünscht wird, ist während des Hochfahrens der Verlust von 2 Bildern praktisch bedeutungslos. Für wiederholtes Starten versieht man sowohl den Film wie auch den Magnetfilm des Projektors "2000" SYNC mit Startmarken. Ein direktes Rückwärtsfahren von der Rotosynanlage aus ist mit dem Projektor "2000" SYNC nicht möglich. Hinweise hierzu siehe unter 3.1. Ebenfalls ist der Schnellgang der Rotosynanlage für den Projektor "2000" SYNC nicht anzuwenden.

Der Projektor muß für den Rotosynbetrieb schaltungsmäßig abgeändert werden.

2. Änderung des Projektors "2000" mit Synchronmotor für Rotosynbetrieb

2.1. Schaltungsänderung des Projektors.

Der Synchronprojektor ist für den Rotosynbetrieb schaltungsmäßig entsprechend den Skizzen 2 und 3 abzuändern. Dabei wird der Betriebskondensator des Synchronmotors, der für den Einphasenbetrieb benötigt wird, abgeklemmt und ein

								IN R	Tag	Name	SIEMENS AG
								Bearb.	26.6.68	Klaich	
Ausg.	Änderung	Tag	Name	Ausg.	Änderung	Tag	Name	Freig.			

Delivery or duplication of this document, and the use or communication of the contents thereof, are forbidden without express authority. Offenders are liable to the payment of damages. All rights are reserved in the event of the grant of a Patent or the registration of a Utility Model.

Weitergabe sowie Vervielfältigung dieser Unterlage, Verwertung und Mitteilung ihres Inhalts nicht gestattet, soweit nicht ausdrücklich zugestanden. Zuwiderhandlungen verpflichten zu Schadenersatz. Alle Rechte für den Fall der Patenterteilung oder GM-Eintragung vorbehalten.
Technische Information I, 16mm Projektor

separater Betrieb der Projektionslampe vom Ortsnetz aus ermöglicht (siehe Blockschaltbild Skizze 1).

Der separate Betrieb der Projektionslampe ist aus folgendem Grund notwendig: Die Rotosynanlagen sind im allgemeinen für eine geringe Leistung von 5 kVA ausgelegt. Die Projektionslampe kann aus schaltungstechnischen Gründen beim Rotosynbetrieb nur über zwei Phasen des Drehstromnetzes der Rotosynanlage betrieben werden. Dabei wird die Rotosynanlage unsymmetrisch belastet. Es ist dann ihre einwandfreie Funktion nicht mehr sichergestellt. Es ist daher zweckmäßig, die Projektionslampe separat aus dem Ortsnetz zu betreiben.

Beim Betrieb der normalen 100 V Projektionslampe aus dem Ortsnetz 220 V muß ein Transformator dazwischengeschaltet werden oder es müssen 220 V Projektionslampen eingesetzt werden. Die Lampenwendel des Steckwiderstandes ist für den entsprechend Skizze 2 und 3 geänderten Projektor unwirksam. Für den Universalmotor wird die Motorwendel des steckbaren Vorwiderstandes weiterhin benötigt.

Da der Verstärker an dem Stromkreis der Projektionslampe liegt, ist sein Spannungswähler auf die Lampenspannung einzustellen (siehe Blockschaltbild Skizze 1).

Nach der Schaltungsänderung entsprechend Skizze 2 und 3 wird die Projektionslampe ebenfalls noch vom Hauptschalter des Projektors aus- bzw. eingeschaltet. Es ist dabei zu beachten, daß die Projektionslampe nie vor Erreichen der vollen Drehzahl des Projektors eingeschaltet wird, da sonst der Film beschädigt werden kann.

2.2. Schaltung des Netzanschlußkabels.

Für den Rotosynbetrieb ist ein spezielles Netzanschlußkabel notwendig (siehe Skizze 4). Es besteht aus einem 20poligen Stecker 9 Rel. stp. 12 bd, der mit zwei Leitungen bestückt werden muß.

Die Leitung 1 dient zum Anschluß der Projektionslampe und des Verstärkers an das Ortsnetz bzw. bei 100 V Lampen an den Transformator. Die Leitung 2 dient zum Anschluß an die Rotosynanlage.

3. Wichtige Hinweise für den Rotosynbetrieb

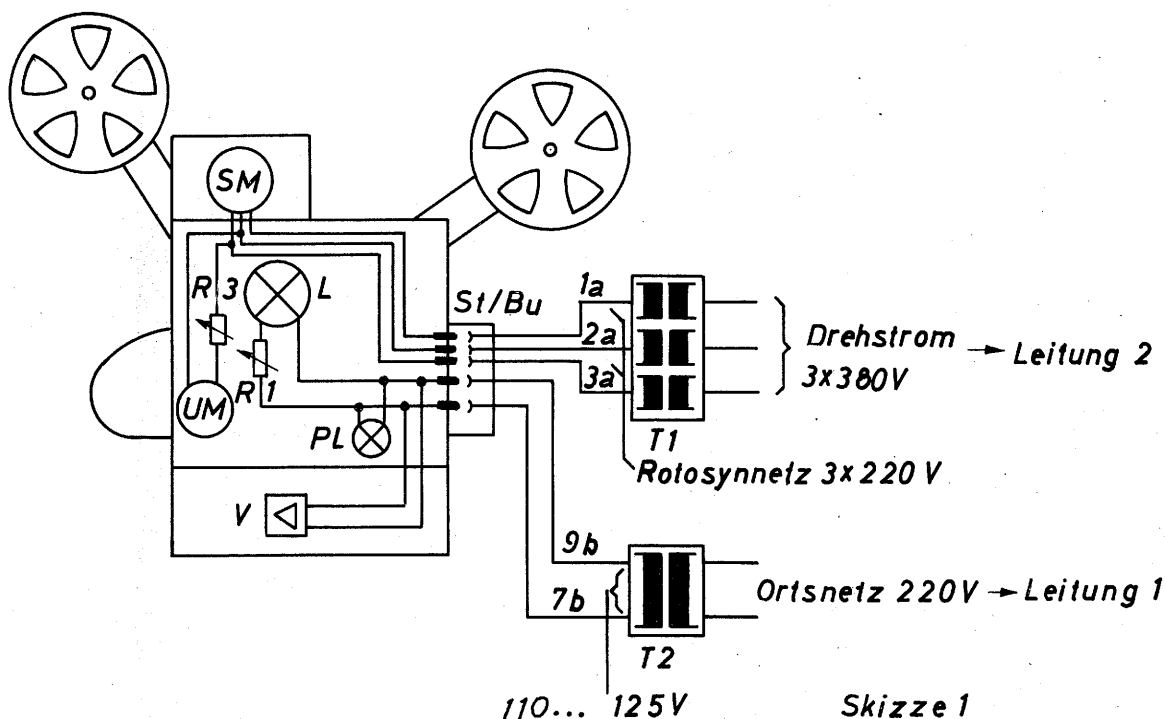
3.1. Bedienung des Rotosynprojektors.

Die Rotosynanlage ist derart aufgebaut, daß die Betriebsarten Vorlauf und Rücklauf der Projektoren bzw. Magnetbandgeräte vom Steuerpult der Rotosynanlage aus geschaltet wer-

								Nk	Tag	Name
								Bearb.	26.6.68	H. K. Leh
								Freig.		
Ausg.	Änderung	Tag	Name	Ausg.	Änderung	Tag	Name			

SIEMENS AG

Blockschaltbild: Rotosynbetrieb 3 x 220 V bzw.
Drehstrom-Steuerbetrieb 3 x 380 V.



Skizze 1

- SM Synchronmotor
UM Universalmotor
V Verstärker
PL Pilotlicht
L Projektionslampe (220 V ohne Trafo T 2/100 V mit Trafo T 2)
R 1 Regulierwiderstand
R 3 Abgleichwiderstand für Universalmotor
T 1 Drehstromtransformator. Der Transformator wird nur bei einer Drehstromspannung von 3 x 380 V benötigt. Bei Anlagen mit 3 x 220 V werden die Leitungen 1a - 3a direkt an die Rotosynanlage angeschlossen.
T 2 Transformator. Der Transformator wird nur bei Verwendung von 100 V Projektionslampen benötigt. Bei Verwendung von 220 V Projektionslampen gehen die Leitungen 7b und 9b direkt an das Ortsnetz.

Weitergabe sowie Vervielfältigung dieser Unterlage, Verwertung und Mitteilung ihres Inhalts nicht gestattet, soweit nicht ausdrücklich zugestanden. Zuwiderhandlungen verpflichten zu Schadenersatz. Alle Rechte für den Fall der Patenterteilung oder GM-Eintragung vorbehalten.
Technische Information I, 16mm Projektor

Ausg.	Änderung	Tag	Name	Ausg.	Änderung	Tag	Name	Freig.

SIEMENS AG

den. Der Projektor "2000" mit Synchronmotor ist mit einem Universalmotor als Hauptantriebsmotor und einem Synchronmotor als Haltemotor ausgerüstet. Universalmotoren können jedoch nur durch Umpolen der Kollektorwicklung gegenüber der Statorwicklung in ihrer Drehrichtung geändert werden. Aus schaltungstechnischen Gründen ist es nicht möglich, das Umpolen von Vor- auf Rücklauf und umgekehrt *mit der* Rotosynanlage zu koppeln. Es muß daher die Drehrichtung Vor- bzw. Rücklauf am Projektor und an der Rotosynanlage getrennt eingestellt werden.

3.2. Schnellgang der Rotosynanlage.

Der Projektor "2000" mit Synchronmotor darf nicht zum synchronen Rücklauf mit dem Schnellgang der Rotosynanlage betrieben werden, da dabei Schäden am Greiferschaltwerk des Projektors und am Film auftreten können.

4. Synchron-Steueranlagen mit 3 x 380 V

Es gibt Synchron-Steueranlagen, die mit Drehstrom 3 x 380 V betrieben werden. Hierfür ist ein Drehstromtransformator 3 x 380 V/3 x 220 V zwischenzuschalten, da der Synchronmotor nur zum Anschluß an 3 x 220 V Spannung geeignet ist. Der Drehstromtransformator muß mindestens für eine Leistung von 0,4 kVA ausgelegt sein.

Für die Änderung des Projektors und Bedienung der Anlage gelten die unter 2. und 3. angegebenen Hinweise.

Für andere Drehstromspannungen ist sinngemäß zu verfahren und ein entsprechender Transformator zu verwenden. Voraussetzung für den Synchron-Steuerbetrieb ist jedoch, daß die Drehstromspannungsquelle sich in geringen Grenzen unsymmetrisch belasten läßt, da entsprechend der abgeänderten Schaltung des Projektors der Universalmotor nur an zwei Phasen der Drehstromspannung liegt. Die Aufnahmeleistung des Universalmotors beträgt ca. 160 W.

								Nk	Tag	Name
								Bearb.	26.6.68	K. Qualitz
								Freig.		Amly
Ausg.	Änderung	Tag	Name	Ausg.	Änderung	Tag	Name			

SIEMENS AG

1. Allgemeines.
2. Bild- und Tonaufnahme nach dem Pilotfrequenzverfahren.
3. Tonüberspielung vom unperforierten Magnetband auf perforierten Magnetfilm.
4. Schaltung des Projektors und des Netzanschlußkabels.
5. Bedienung des Projektors.
6. Pilottonverstärker und Startmarkenzusatz.

1. Allgemeines

Das Pilotfrequenzverfahren ermöglicht eine bildsynchrone Tonaufzeichnung auf Magnettonband dadurch, daß eine von der Bildwechselfrequenz abgeleitete Pilotfrequenz gleichzeitig mit dem Nutzton auf dem Magnettonband aufgezeichnet wird. Die aufgezeichnete Pilotfrequenz dient bei der Wiedergabe bzw. bei der Tonbearbeitung zur Synchronisierung des Projektors bzw. eines Magnetbandlaufwerkes für perforierten Magnetfilm mit dem Magnettonband. Die für dieses Verfahren benötigten Projektoren bzw. Magnetbandgeräte müssen mit einem Synchronmotor ausgerüstet sein, der die phasenstarre Kopplung des Projektors mit der Pilotfrequenz ermöglicht.

Die Pilotfrequenzaufzeichnung ist nach DIN 15575 genormt. In dieser Norm sind zwei verschiedene Aufzeichnungsarten beschrieben: Die transversale Aufzeichnung (siehe Skizze 1) und die Gegentakt-Läng-Aufzeichnung (siehe Skizze 2) der Pilotfrequenz. Beide Aufzeichnungen sind miteinander austauschbar. Die in Deutschland nach DIN 15575 genormte Pilotfrequenz beträgt 50 Hz bei einer Filmaufnahmegeschwindigkeit von 25 B/s. In den USA ist die übliche Pilotfrequenz 60 Hz bei einer Filmaufnahmegeschwindigkeit von 24 B/s.

2. Bild- und Tonaufnahme nach dem Pilotfrequenzverfahren

Für die Bild- und Tonaufnahme nach dem Pilotfrequenzverfahren befindet sich an der Bildkamera ein kleiner Wechselstrom-generator, der die Pilotfrequenz von 50 Hz abspielt. Dieser Wechselstromgenerator ist mechanisch mit dem Kameragetriebe gekoppelt. Von dem Wechselstromgenerator aus wird die Pilotfrequenz über ein Kabel direkt auf den Pilottonkopf des Magnetbandgerätes gegeben (siehe Skizze 3).

3. Tonüberspielung vom unperforierten Magnetband auf perforierten Magnetfilm

Für die weitere Tonbearbeitung ist es unerlässlich, daß der auf unperforiertem Magnetband aufgenommene Nutzton auf perforiertes Magnetband überspielt wird. Dazu wird das gleiche

Weitergabe sowie Vervielfältigung dieser Unterlage, Verwertung und Mitteilung ihres Inhalts nicht gestattet, soweit nicht ausdrücklich zugestanden. Zuwiderhandlungen verpflichten zu Schadensersatz. Alle Rechte für den Fall der Patenterteilung oder G.M.-Eintragung vorbehalten.
Technische Information I, 16 mm Projektor

								NK	Tag	Name
								Bearb.	27.6.68	Blaschke
								Freig.		
Ausg.	Änderung	Tag	Name	Ausg.	Änderung	Tag	Name			

SIEMENS AG

Magnetbandgerät, wie es zur Aufnahme verwendet wurde, und ein Pilotfrequenzverstärker benötigt. Bei dem Überspielen wird die Pilotfrequenz mit dem Pilotfrequenzverstärker verstärkt und damit der Synchronmotor der Magnetbandanlage bzw. des Projektors betrieben. Dadurch wird erreicht, daß der Projektor mit der gleichen Bildgeschwindigkeit wie die Aufnahmekamera läuft (siehe Skizze 4). Der überspielte Nutzton befindet sich dann bildsynchron auf dem perforierten Magnetband.

4. Schaltung des Projektors und des Netzanschlußkabels

Der Projektor "2000" mit Synchronmotor ist ohne Schaltungsänderung für den Pilotfrequenzbetrieb geeignet. Es muß jedoch ein spezielles Netzkabel zum Anschluß des Projektors an den Pilotfrequenzverstärker vorgesehen werden. (Siehe Skizzen 5)

5. Bedienung des Projektors

Die Bedienung des Projektors "2000" mit Synchronmotor bei Pilotfrequenzbetrieb ist die gleiche wie beim normalen Betrieb des Projektors "2000" mit Synchronmotor. Da beim Pilotfrequenzbetrieb der Universalmotor und die Projektionslampe vom Ortsnetz aus betrieben werden, kann - je nach eingesetzter Projektionslampe - der normale steckbare Vorwiderstand für die Lampe verwendet werden.

6. Mindestanforderungen an den Pilottonverstärker zum Betrieb des Projektors "2000" mit Synchronmotor

Der Pilottonverstärker muß eine Abgabeleistung von mindestens 50 W, besser 75 W haben.

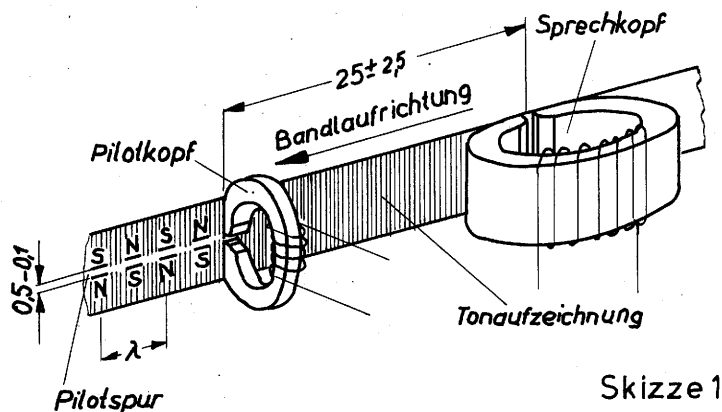
Die Ausgangsspannung muß für den Projektor S27411-A7-A1 220 V und den Projektor S27411-A7-A2 117 V betragen.

Ausg.	Änderung	Tag	Name	Ausg.	Änderung	Tag	Name

Tag	Name
27.6.68	Fluck

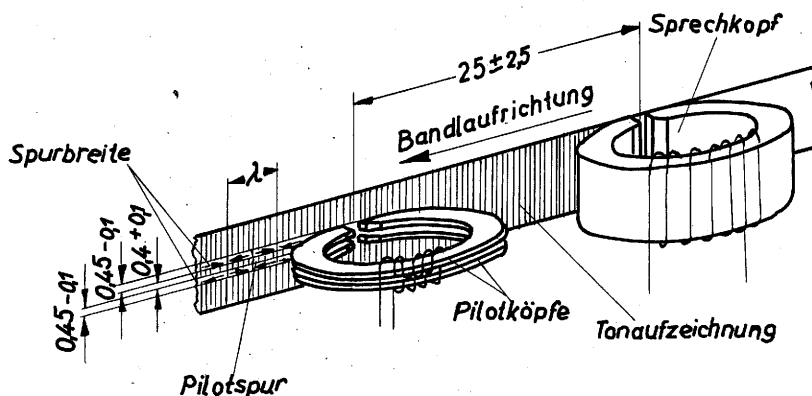
SIEMENS AG

Transversal-Aufzeichnung



Skizze 1

Gegentakt-Längs-Aufzeichnung



Skizze 2

Delivery or duplication of this document, and the use or communication of the contents thereof, are forbidden without express authority. Offenders are liable to the payment of damages. All rights are reserved in the event of the grant of a Patent or the registration of a Utility Model.

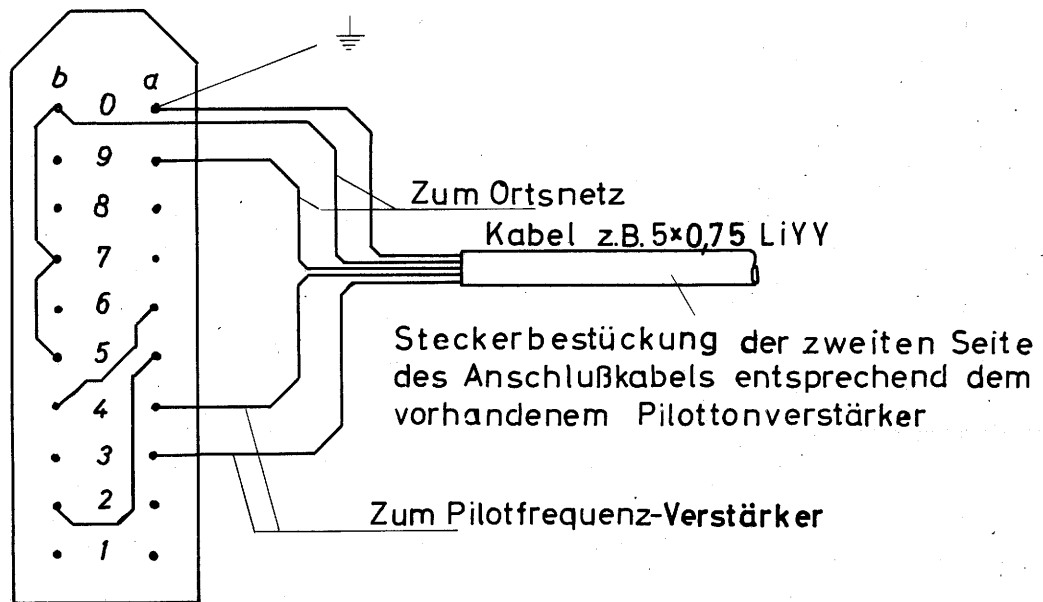
Weitergabe sowie Vervielfältigung dieser Unterlage, Verwertung und Mitteilung ihres Inhalts nicht gestattet, soweit nicht ausdrücklich zugestanden. Zuwiderhandlungen verpflichten zu Schadenersatz. Alle Rechte für den Fall der Patenterteilung oder GM-Eintragung vorbehalten.
Technische Information I, 16mm Projektor

Ausg.	Änderung	Tag	Name	Ausg.	Änderung	Tag	Name	Freig.

Tag	Name
Bearb. 27.6.68	Heald

SIEMENS AG

Anschlußkabel für Projektor 2000 Sync
Pilottonbetrieb



Rel. stv. 76 bv

Skizze 5

Delivery or publication of this document, and the use or communication of the contents thereof, are forbidden without express authority. Offenders are liable to the payment of damages. All rights are reserved in the event of the grant of a Patent or the registration of a Utility Model.

Weitergabe sowie Vervielfältigung dieser Unterlage, Verwertung und Mitteilung ihres Inhalts nicht gestattet, soweit nicht ausdrücklich, zugestanden. Zuwiderhandlungen verpflichten zu Schadenersatz. Alle Rechte für den Fall der Patenterteilung oder GM-Eintragung vorbehalten.

Technische Information I, 16 mm Projektor

[illegible]

SIEMENS AG

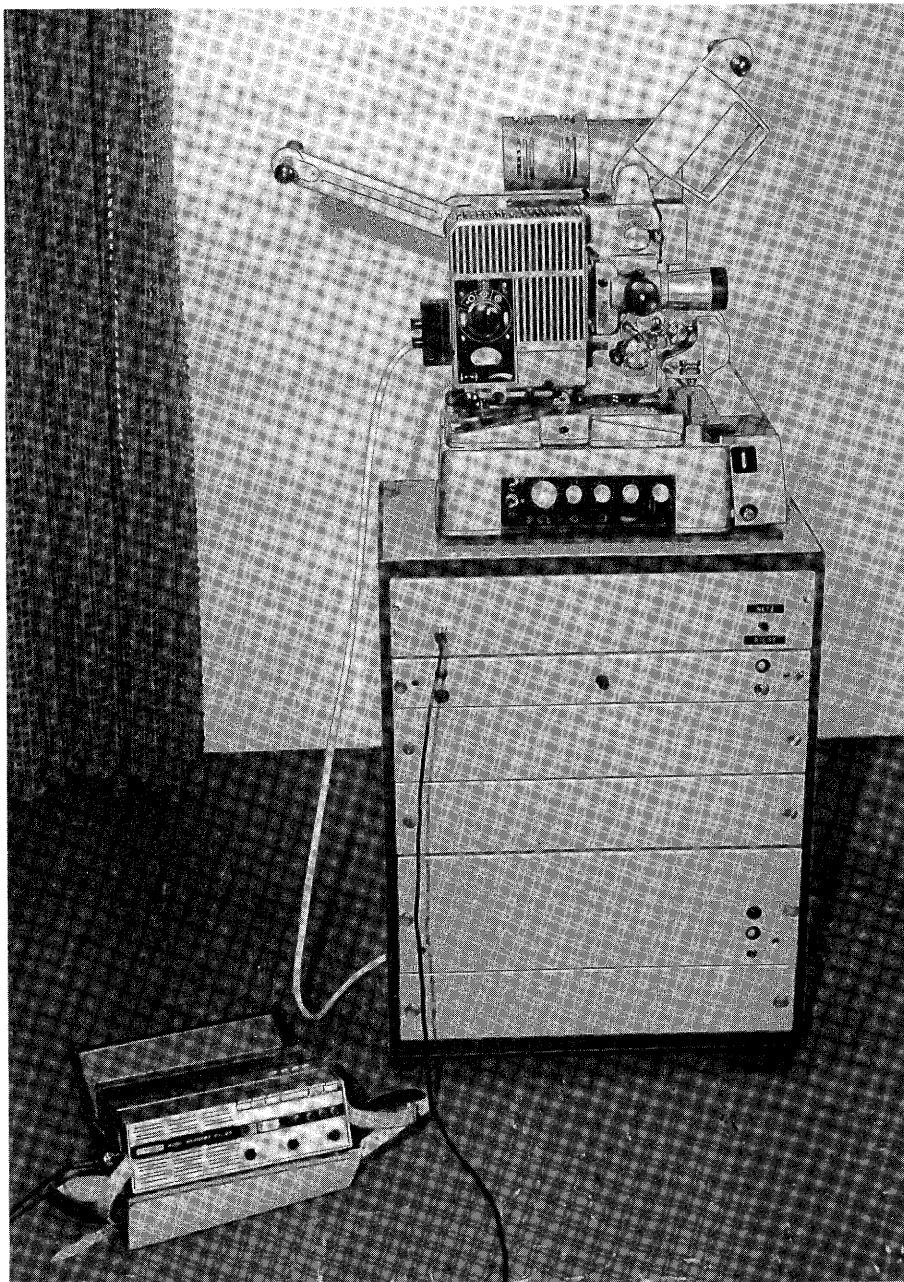
Tonbearbeitung im Kleinstudio

mit

Siemens-Projektor "2000" SYNC,
Magnetton-Einstreifen- und -Zweiband-Technik,
Universal-Verstärker

UHER 1000 Report Pilot Tonbandgerät
mit Pilotfrequenz n. DIN 15575

Pilotton-Verstärker
RCL-Electronic, Hormann KG, Hamburg.



Ausg.	Änderung	Tag	Name	Ausg.	Änderung	Tag	Name	Freig.

Tag	Name
Bearb. 27.6.68	Volke
	Am...

SIEMENS AG

Delivery or duplication of this document, and the use or communication of the contents thereof, are forbidden without express authority. Offenders are liable to the payment of damages. All rights are reserved in the event of the grant of a Patent or the registration of a Utility Model.

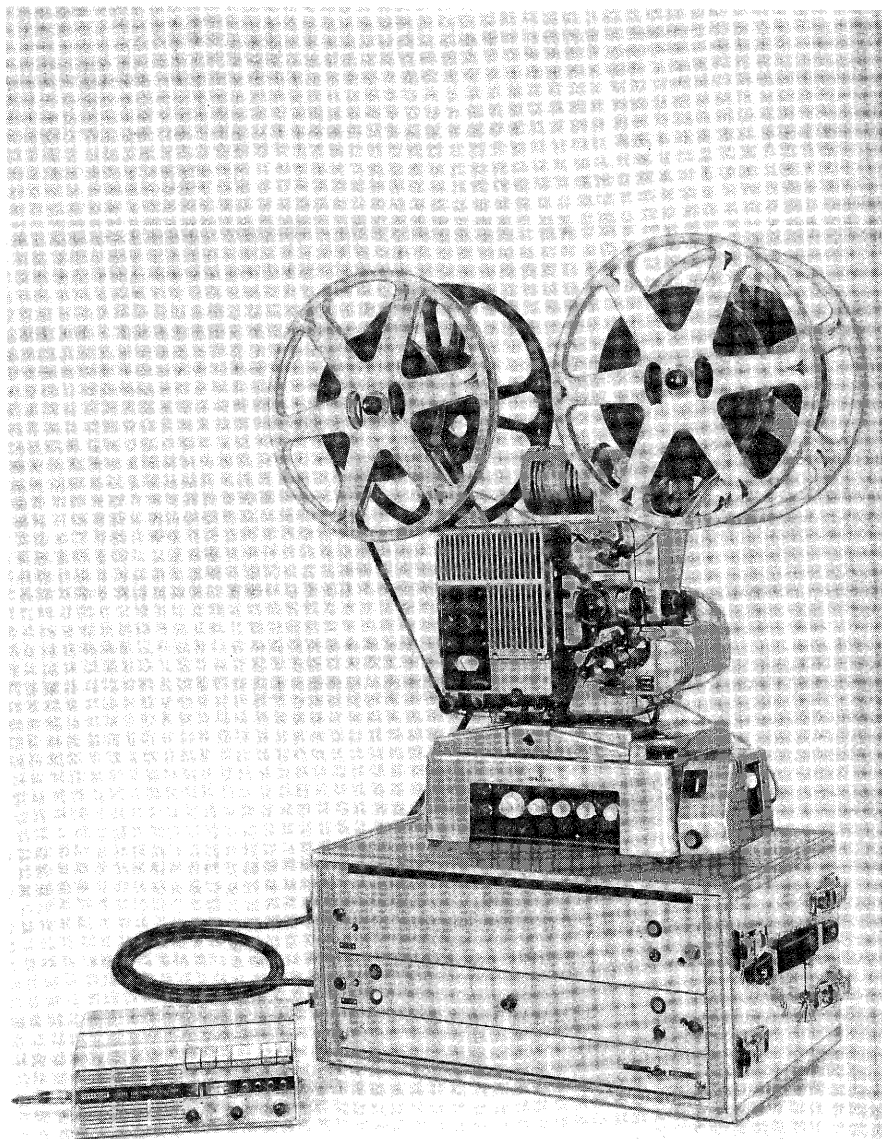
Pilotton-Ausrüstung zum Siemens-Projektor "2000" SYNC,

bestehend aus

Siemens-Projektor "2000" SYNC,
Magnetton-Einstreifen- und -Zweiband-Technik,
Universal-Verstärker,

UHER 1000 Report Pilot Tonbandgerät
mit Pilotfrequenz n. DIN 15575,

Pilotton-Verstärker - Koffieranlage, W27433-Z2-A1
RCL ELECTRONIC, Hormann KG, Hamburg.



Weitergabe sowie Vervielfältigung dieser Unterlage, Verwertung und Mitteilung ihres Inhalts nicht gestattet, soweit nicht ausdrücklich zugestanden. Zuwiderhandlungen verpflichten zu Schadenersatz. Alle Rechte für den Fall der Patenterteilung oder GM-Eintragung vorbehalten.

[illegible]

6. Pilottonverstärker und Startmarkenzusatz

6.1. Pilottonverstärker - Kofferanlage W27433-Z2-A1

Transportable Anlage, bestehend aus
aluminiumbeschlagenem Koffer,
Vorderdeckel und Rückwand abnehmbar,
Pilottonsteuerverstärker,
Pilottonleistungsverstärker 70 W,
Netzanschlußkabel,
Verbindungskabel zwischen Projektor und Pilottonverstärker.

Betriebsmerkmale:

Netzanschluß 110, 117, 220, 240 V / 50 Hz. *)

Sonderausführung für Netzanschluß 117 V/60 Hz ebenfalls
lieferbar.

Synchrone Überspielung von Tonbandaufnahmen mit Pilotfrequenz
nach DIN 15575 auf 16 mm Magnetfilm oder Magnetrandspur des
Bildfilmes.

Bei Überspielung auf 16 mm Magnetfilm läßt sich ein Arbeits-
film herstellen, der für weitere Tonbearbeitungen an Schneide-
tischen usw. verwendet werden kann.

Bei Pilottonausfall oder pilottonfreien Passagen schaltet die
Anlage den Projektorantrieb automatisch um auf Netzfrequenz
oder wahlweise auf die im Steuerverstärker einstellbare **Ersatz-**
frequenz.

Ersatzfrequenz von Hand regelbar im Bereich von 45 bis 55 Hz.
Überspielung vom 16 mm Perfofilm oder Magnettoneinstreifen-
film auf Magnetband. Hierbei wird gleichzeitig die Pilot-
frequenz auf dem Magnetband mit aufgezeichnet. Dieser Betrieb
kann wichtig sein für die Archivierung, da Magnetband billi-
ger als 16 mm Magnetfilm ist.

Mit Hilfe der einstellbaren Ersatzfrequenz ist eine Nachsyn-
chronisierung von einzelnen Szenen bei gleichzeitiger Beob-
achtung des Bildfilmes möglich.

6.2. Startmarkenzusatz W27433-Z3-A1

Zusatzeinrichtung zum Pilottonverstärker; enthält 1000 Hz-
Generator, der bei jedem Pilottoneinsatz einen kurzen Ton-
impuls in die Nutztonüberspielung einblendet. Es lassen sich
somit Markierungen des Kameraeinsatzes auf dem 16 mm Magnet-
film aufnehmen.

Werden Startmarken mit 1000 Hz-Aufzeichnung auf Bild- oder
16 mm Magnetfilm geklebt, so lassen sich Startimpulse für
das in Wartestellung stehende Tonbandgerät geben.

*) Netzanschluß für Projektor "2000" SYNC nur
220 V/50 Hz, Ausführung S27411-A7-A1,
117 V/60 Hz, Ausführung S27411-A7-A2.

Für andere Netzspannungen Synchronmotor über Transformator
betreiben (siehe A27411-A7-A9-0-99).

Ausg.	Änderung	Tag	Name	Ausg.	Änderung	Tag	Name	Nk	Tag	Name
								Bearb.		
								Freig.	18.10.69	

SIEMENS AG